

## Schülerinnen und Schüler im Praktikum

Unsere Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe sind vom 28. Januar bis zum 8. Februar im Betriebspraktikum. Das schulische Betriebspraktikum soll einen Einblick ins Arbeits- und Berufsleben geben. Es wird an der Schule seit langem praktiziert und fügt sich jetzt ein in das Programm Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA), das u.a. auch Selbstfindungsprozesse wie eine Potentialanalyse oder ein Sozialpraktikum in Jahrgangsstufe 9 sowie verschiedene berufswahlvorbereitende Maßnahmen in der gymnasialen Oberstufe beinhaltet.

Im diesjährigen Betriebspraktikum haben sich die Schülerinnen und Schüler ihren Praktikumsplatz wieder selbst gesucht. Wir freuen uns, dass mehrere Schüler auch einen Platz im Ausland gefunden haben. Diesmal sind 24 Schülerinnen und Schüler im Gesundheitsbereich tätig, 25 im Bereich der frühkindlichen Bildung (Kita und Grundschule), 15 im technischen Bereich, darunter 4 in der IT. Die 2. Rheinhauser Ausbildungsbörse in der Villa Rheinperle wird am 11.4. den nächsten Programmpunkt für die Schülerinnen und Schüler bilden.



## Ausgewäl

- 8.2. Zeugnisse
- 12.2. Anmeldungen
- 13.2. Anmeldungen
- 14./15./16. Pädagogische Tage
- 21.2. Schulpflegschaft
- 26.2. Schulkonferenz
- 9.3. Ehemaligen-Fußballturnier
- 9.3. Fördervereinsfest
- 27.3. Schülersprechtag
- 5.4. Elternsprechtage
- 11.4. Rheinhauser Ausbildungsbörse
- 12.4. Unterrichtsende Q2

### Impressum:

V.i.S.d.P Peter  
Jöckel, Europaschule  
Krupp-Gymnasium,  
Flutweg 62, 47228  
Duisburg  
Eigendruck im Selbstverlag  
Veröffentlichung monatlich  
während der Unterrichtszeit  
in Papierform und unter  
[www.krupp-gymnasium.de](http://www.krupp-gymnasium.de)



# Newsletter

Nr. 35, Februar 2019

Liebe Schüler und Schülerinnen,  
liebe Eltern und Interessierte,

wir werden G9-Schule. Die Schulkonferenz der Schule hat nicht von ihrer Möglichkeit Gebrauch gemacht, einen Antrag auf Verbleib im G8-Rhythmus zu stellen.

G9 bedeutet, dass die Schule in 6 statt bisher 5 Schuljahren zum Mittleren Schulabschluss und zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe führt. Es wird in der Sekundarstufe I also wieder eine 10. Klasse geben – so wie derzeit auch an den Real-, Sekundar- und Gesamtschulen. Der Übergang gilt für die Klassen 5 und 6 des Schuljahrs 2019/20, also auch für die jetzigen 5. Klassen. Eine Konsequenz ist, dass diese nicht bereits im nächsten Schuljahr mit der weiteren Fremdsprache beginnen. Die entsprechende Informationsveranstaltung fällt in diesem Jahr aus. Für die 5. und 6. Klassen muss der Unterricht so gestaltet werden, dass kein regulärer Nachmittagsunterricht stattfindet. In den darauffolgenden Schuljahren 7 bis 10 werden die Stundenpläne entlastet.

Auf der Grundlage der genannten Festlegungen diskutierte die Schulkonferenz eine neue Stundentafel, die ab



dem Schuljahr 2019/20 für die Klassen 5 und 6 gilt.

Außerdem wurde ein neues Konzept für die individuelle Förderung unter den Bedingungen von G9 für die Klassen 5 und 6 diskutiert. Die Arbeitsgruppe wurde aufgefordert, die Entwicklung im vorgestellten Sinne voranzutreiben.

Die Übermittagsbetreuung für die Klassen 7 bis künftig 10 ist auch weiterhin gesichert. Auch ein AG-Angebot wird es natürlich weiterhin geben, für einige dann nach ihrem regulären Unterricht.

Noch wissen die Schulen nicht alle Details, sondern arbeiten auf der Basis von Entwürfen der relevanten Verordnungen. So ist z.B. nicht endgültig klar, ob es für die Sek. I eine Mittagspause von mindestens einer Stunde geben muss. Die neuen Lehrpläne z.B. sollen ab Ende Februar diskutiert werden können.

Am 14., 15. und 16. Februar wird sich das Kollegium mit Pädagogischen Tagen u.a. auf die Umstellungen der individuellen Förderung wie auch auf eine Verstärkung des sozialen Lernens (Lions Quest) vorbereiten. Die Zustimmung der Bezirksregierung wie der Schulkonferenz sind vorhanden. Für die Schülerinnen und Schüler sind der 14. und 15. Studientage.

Peter Jöckel, Schulleiter

## Neue Stundentafel

Wegen des Übergangs zu G9 passen wir die Stundentafel an. Mit der Länge unserer Unterrichtsstunden haben wir gute Erfahrungen gemacht und möchten sie beibehalten. Die uns im Entwurf zugänglichen Vorgaben einer Stundentafel wollen wir deshalb mit unserem Stundenmodell in Einklang bringen.

Die Bilingualität ist ein wichtiges Merkmal unserer Schule. Deshalb brauchen wir eine Stundentafel für die Regelklassen und eine für die bilingualen Klassen.

## Unterrichtszeiten

1. 8:00 bis 9.07 Uhr
2. 9.12 bis 10.20 Uhr
3. 10.40 bis 11.47 Uhr
4. 12.02 bis 13.10 Uhr
5. 13.15 bis 14.22 Uhr
6. 14.27 bis 15.35 Uhr
7. 15.40 bis 16.47 Uhr
8. 16.52 bis 18.00 Uhr

Nicht alle Details können wir hier erläutern. Bei Rückfragen gibt die Schulleitung Auskunft.

Regelklasse	5(1)	5(2)	6(1)	6(2)	7(1)	7(2)	8(1)	8(2)	9(1)	9(2)	10(1)	10(2)
Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Franz./Latein					3	3	3	3	2	2	2	2
WP II									3	3	3	3
Musik	1	1	1	1	0	1	1	0	0	1	1	1
Kunst	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	1
Erdkunde	2				2	0	0	2	2	0	0	2
Politik		2	2		0	2	2	0	0	2	2	0
Geschichte				2	2	0	0	2	2	0	0	2
Mathematik	3	3	3	3	2	2	3	3	2	2	2	2
Biologie	2	2			0	2	2	0	0	2	2	0
Physik			2	2	0	0	2	0	2	0	0	2
Chemie					2	2	0	2	0	2	2	0
Religion/PP	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1
Sport	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Lernen lernen	1	1	1	1	1	1						
Förd.*	1	1	1	1			1	1	1*	1*	1*	1*
Summen	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	22	22

## Individuelle Förderung im Förderband

Eine Arbeitsgruppe zur Individuellen Förderung an der Schule existiert schon seit einiger Zeit. Sie beschäftigt sich mit der Fortentwicklung der Individuellen Förderung im Förderband, d.h. in den Stunden in der Erprobungsstufe, die sich mit der Individuellen Förderung befassen sowie den Stunden in den Jahrgangsstufen 8 und 9, die hauptsächlich der naturwissenschaftlichen Förderung gewidmet sind.

Individuelle Förderung ist im Land sehr umfassend definiert. Sie ist laut Schulgesetz ein Recht jedes Kindes in der Schule. Individuelle Förderung findet generell zunächst in jedem Unterricht statt. Der Unterricht in speziellen Stunden übernimmt dabei besondere Aufgaben. Maßnahmen zur individuellen Förderung an der Schule gehen aber weit über den Unterricht hinaus. Sie betreffen z.B. besondere schulische Aktivitäten wie Exkursionen, Fahrten, AGs und besondere schulische Ereignisse, die Gestaltung des Zusammenlebens in der Schule, z. B. das Verhältnis von Lehrern und Schülern, Wettbewerbe und Maßnahmen besonderer Förderung usw.

Durch den Übergang zu G9 muss der Unterricht im Förderband neu geordnet werden. Den daraus erwachsenden Notwendigkeiten entspricht es sehr gut, dass ein lang geäußelter Wunsch jetzt verwirklicht werden kann und muss, nämlich die besonderen Stunden zur

individuellen Förderung in den Vormittagsunterricht zu integrieren und alle Schülerinnen und Schüler einzubeziehen.

Die Arbeitsgruppe trat mit ihrem jetzigen Planungsstand an die Schulkonferenz, der darüber hinaus beinhaltet, dass die individuelle Förderung dem Schulprogramm entsprechend das Erlernen von Selbstständigkeit in den Mittelpunkt stellt. Das Konzept, das zunächst für die Erprobungsstufe erstellt wird, die im nächsten Schuljahr mit der G9-Laufbahn beginnt, sieht zunächst an den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch orientierte Phasen vor, in denen die Schülerinnen selbstbestimmt an Themen arbeiten sollen, zu denen sie ein eigenes Produkt erzeugen. In speziellen Kursen sollen sie sich das dafür nötige Rüstzeug erwerben können, das sie evtl. noch nicht beherrschen, wie zum Beispiel das Erstellen von Präsentationen, Texten, Plakaten usw. Es soll damit auch möglich sein, eventuelle Lernschwierigkeiten zu bearbeiten. Das Wichtigste aber ist die Motivation, die wir uns von selbstgewählten Themen und von der Zusammenarbeit in Schülerteams versprechen.

Das Kollegium bereitet sich u.a. an den Pädagogischen Tagen am 14., 15. und 16. Februar auf diese Neuorientierung vor und erstellt entsprechende Materialien.

Die Schulkonferenz nahm die Überlegungen der Arbeitsgruppe sehr wohlwollend auf und forderte sie zur Weiterarbeit im dargestellten Sinne auf.